

Eupen, 20. Dezember 2019

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 17.12.2019

Abwesenheiten: Edgar Esser (abgemeldet), Dieter Emmerich (abgemeldet), Hannah Veithen (abgemeldet), Michael Schultdt (abgemeldet), Liia Lohay (abgemeldet), Kirill Kritschun (abwesend).

Beschlussfähigkeit: Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend (18). Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine 2/3-Mehrheit, also 12 Stimmen erforderlich.

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

- Ein Vorschlag des Ständigen Sekretariats für ein Lastenheft bezüglich der externen Moderation der Bürgerversammlung
- Ein Vorschlag des Ständigen Sekretariats für den Haushalt 2020 des Bürgerdialogs, dazugehörige Erläuterungen eingeschlossen
- Ein Vorschlag des Ständigen Sekretariats für die Daten der verschiedenen Sitzungen der ersten Bürgerversammlung
- Ein Vorschlag der Parlamentsverwaltung für eine Liste von Experten, die während der ersten Bürgerversammlung angehört werden könnten

Der Bürgerrat genehmigt den Bericht der beiden vorherigen Sitzungen.

1. Administrative Absprachen

- Veröffentlichungen zum Bürgerdialog in den öffentlichen Medien können an das Ständige Sekretariat zur Erstellung einer Sammlung weitergeleitet werden.
- Der Bürgerrat ist damit einverstanden, dass das ZDF für seine Dokumentationsreihe „Plan B“ Dreharbeiten im Rahmen des Bürgerdialogs durchführt. Falls das ZDF ein oder mehrere Bürgerratsmitglieder als Hauptdarsteller wünscht, startet die Ständige Sekretärin einen entsprechenden Aufruf per E-Mail. Auch Dreharbeiten durch die Firma „Paperplane Productions“ im Rahmen des Bürgerdialogs sind genehmigt.

2. Auswertung der Themensuche

Der Bürgerrat wertet die Themensuche aus, um seine Erfahrungen für eine spätere erneute Themensuche schriftlich festzuhalten. Ergebnisse der Auswertung: Siehe Anhang.

3. Abstimmung des Haushalts 2020

Der Vorschlag des Ständigen Sekretariats wird genehmigt.
Das Ständige Sekretariat erhält außerdem die Erlaubnis in Bezug auf die Budgetverwaltung, Kosten von einem Posten auf den anderen übertragen zu dürfen.

4. Vorbereitung der Bürgerversammlung

- **Bestimmung der Modalitäten zum Losverfahren:** Der Bürgerrat einigt sich darauf, dass aus den 103 verbliebenen Zusagen aus dem ersten Losverfahren die 25 Teilnehmer der Bürgerversammlung ausgelost werden sollen.
- **Festlegung der Anzahl Mitglieder:** Der Bürgerrat einigt sich auf 25 Mitglieder. So ist die Gruppe groß genug, um verschiedene Meinungen zu versammeln und nicht zu groß, damit die Diskussionen nicht endlos werden.
- **Festlegung der Termine:** Der Bürgerrat einigt sich auf folgende Termine:
 - o Samstag, 07. März 2020 (oder 14. März 2020 als Ausweichdatum);
 - o Samstag, 21. März 2020 und
 - o Samstag, 04. April 2020.
(Eine 4. Sitzung kann je nach Bedarf und verfügbarem Budget und je nach Absprache mit der externen Moderation angehängt werden).
- **Festlegung der Anforderungen an die externe Moderation:** Der Bürgerrat genehmigt das durch das Ständige Sekretariat vorgeschlagene Lastenheft. Einzig die Frist zum Einreichen von Angeboten soll auf den 13. Januar 2020 verschoben werden.
- **Festlegung der Expertenliste:** Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben. Vorschläge zur bestehenden Listen können per E-Mail an das Ständige Sekretariat geschickt werden.

5. Terminabsprachen 2020 für die Sitzungen des Bürgerrats

Folgende Termine wurden vereinbart:

- Donnerstag, 23. Januar 2020 um 19Uhr30 im Parlament (evtl. mit vorangehendem Fototermin)
- Dienstag, 18. Februar 2020 um 19Uhr30 im Parlament
- Mittwoch, 18. März 2020 um 19Uhr30 im Parlament (es stehen noch keine Tagesordnungspunkte fest).
- Montag, 04. Mai 2020 um 19Uhr30 (evtl. im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

Anhang: Auswertung der Themensuche

Berichterstattung: Anna Stuers, *Ständige Sekretärin*

Auswertung der Themensuche 2020 durch den Bürgerrat am 17.12.2019

Zielsetzung:

Die Auswertung wurde mit dem Ziel durchgeführt, Empfehlungen für eine zukünftige erneute Themensuche festzuhalten.

Empfehlungen:

Allgemeine Empfehlungen zur Themensuche:

- Manche Mitglieder stellen die Organisation in drei Phasen (erst die Sammlung von Themenvorschlägen, dann die Prüfung auf Zuständigkeiten und schließlich die Unterschriftensammlung) in Frage. Es steht der Vorschlag im Raum, eingehende Themenvorschläge unmittelbar zur Unterschriftensammlung zu veröffentlichen und dann nur die Vorschläge, die 100 Unterschriften erreicht haben, auf die politischen Zuständigkeiten der DG zu prüfen.
- Falls der zuständige Bürgerrat sich doch für die Drei-Phasen-Vorgehensweise entscheidet, sollte als zusätzliches Kriterium für die Veröffentlichung von Themenvorschlägen zur Unterschriftensammlung eingeführt werden, dass das Thema sich nicht auf Einzelinteressen beziehen darf, sondern einen Großteil der ostbelgischen Bevölkerung betreffen muss.
- Themenvorschläge, die außerhalb der Fristen eingereicht werden, sollten bei der nächsten Themensuche berücksichtigt werden.
- Auch die beiden Themen, die die erforderlichen 100 Unterschriften erreicht hatten, jedoch nicht für die erste Bürgerversammlung vom Bürgerrat gewählt worden waren, sollten bei der nächsten Themensuche berücksichtigt werden.
- Sowohl für außenstehende Bürger als auch für die meisten Bürgerratsmitglieder selbst, war es schwierig, ein Verständnis für die politischen Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu bekommen. Hier sollte man über evtl. Sensibilisierungsmaßnahmen vorab nachdenken.

Bewerbung des Aufrufs zur Einreichung von Themenvorschlägen und zur Unterschriftensammlung:

- Auch bei der nächsten Themensuche sollten alle Medien (also auch kleiner Radiosender) mit einbezogen werden.
- Der Aufruf sollte auch im Grenz-Echo beworben werden. (Idealerweise in der Monatsausgabe, die in alle Haushalte geht).
- Die Facebook-Seite sollte verstärkt in der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.
- Der Aufruf sollte auch in Oberstufen aller Sekundarschulen und in der Autonomen Hochschule in der DG vorgestellt werden.
- Schülerräte sollten für den Aufruf sensibilisiert werden.
- Lehrer sollten dafür sensibilisiert werden, damit sie den Aufruf im Unterricht ansprechen.
- Bei der Bewerbung durch Plakate sollte darauf geachtet werden, dass das zweite Plakat sich optisch besser vom ersten unterscheiden lässt.

Aufruf zum Einreichen von Themenvorschlägen:

- Die Maske, die es auszufüllen gilt, um einen Themenvorschlag online einzureichen, sollte vor Veröffentlichung von einzelnen Bürgerratsmitgliedern, die einen Vorschlag einreichen möchten, getestet werden. (Anz. Möglicher Buchstaben evtl. ausweiten).

Unterschriftensammlung:

- Es sollte mehr Zeit gelassen werden, um Unterschriften zu sammeln.
- Die Unterschriftensammlung in Papierversion sollte nur noch im Parlament in Eupen und im Dienstleistungszentrum in Sankt Vith angeboten werden. (Das Angebot in den einzelnen Gemeinden ist kaum genutzt worden. Demnach sollte der diesbezügliche Arbeits- und Zeitaufwand verringert werden).

Einreichung von Themenvorschlägen durch Bürgerratsmitglieder:

- Die Idee, dass auch Vorschläge von Bürgerratsmitgliedern 100 Unterschriften sammeln müssen, sollte beibehalten werden, damit niemand dem Bürgerrat vorwerfen kann, er würde die Vorschläge von außenstehenden Bürgern außer Acht lassen. Die Idee, dass Bürgerratsmitglieder einen Partner für ihren Themenvorschlag suchen müssen, sollte dennoch beibehalten werden, für den Fall, dass einmal kein Themenvorschlag von Außenstehenden die erforderlichen 100 Unterschriften erreicht.
- Damit ein Bürgerratsmitglied einen Partner für seinen Themenvorschlag suchen kann, sollte ausgiebig Zeit zur Vorstellung der Themen in einer Bürgerratssitzung vorgesehen werden.
- Das Ständige Sekretariat sollte dem Bürgerrat von Anfang an eine Liste mit den Kontaktdaten aller Mitglieder zur Verfügung stellen, damit sie sich auch außerhalb der Sitzungen zu Themenvorschlägen austauschen können.

Themenwahl:

- Die Idee, dass die Bürgerratsmitglieder die Anzahl eingegangener Unterschriften erst nach der Themenwahl erfahren, sollte beibehalten werden, damit die Bürgerratsmitglieder bei ihrer Wahl nicht von der Anzahl Unterschriften beeinflusst werden.
- Im Rahmen der Sitzung zur Themenwahl sollte mehr Zeit dafür vorgesehen werden, dass die Bürgerratsmitglieder sich eingehend mit JEDEM Thema auseinandersetzen können. (Nicht nur jede Untergruppe mit nur EINEM Thema). (Manche Mitglieder schlagen sogar vor, die Themen im Vorfeld der Sitzung bekannt zu geben, damit man sich einlesen kann. Andere Mitglieder finden es besser, sich spontan auf die Themen einzulassen und demnach zu entscheiden.) Wenn es viele Themenvorschläge zur Auswahl geben sollte, kann sich natürlich nicht jede Untergruppe mit allen Themen auseinandersetzen aber dann zumindest mit mehr als einem Thema. Falls erforderlich sollten mehrere Sitzungen für die Themenwahl vorgesehen werden.
- Je nach Anzahl der zur Auswahl stehenden Themen sollten auch die Autoren der Themenvorschläge eingeladen werden, um angehört zu werden. Sie dürfen sich aber nicht an den Diskussionen und der Wahl beteiligen.
- Die Tatsache, dass alle Mitglieder im Anschluss einen Bericht und ein Fotoprotokoll erhalten, sollte beibehalten werden.
- Der Greffier sollte auch bei der nächsten Themenwahl anwesend sein, um zu den politischen Zuständigkeiten der DG beraten zu können.

Berichterstattung: Anna Stuers, *Ständige Sekretärin*